

SPECIAL DETAILS

HINWEISE UND ANREGUNGEN FÜR DIE ENDBENUTZER FÜR SCHLAUCHLEITUNGEN, DIE IN EINER ATEX-UMGEBUNG 2014/34/UE VERWENDET WERDEN SOLLTEN

Anschließend finden Sie einige Hinweise für den korrekten Gebrauch des Produktes in einer ATEX Umgebung, und aus der Risikoanalyse sich ergebende Warnhinweise **im Zusammenhang mit der Schlauchleitung** bez. den effektiven Zündquellen.

Einige Hinweise für eine korrekte Risikoanalyse werden auch angegeben. Diese sollen nur dem Endnutzer bei der Risikoanalyse helfen, und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit in jedem ATEX Umgebungsszenario, in dem die Schlauchleitung eingesetzt werden könnte.

IVG Colbachini kann nicht, und ist in keiner Weise darauf ausgerichtet, an die Stelle des Arbeitgeber bei der Angabe der Risikoanalyse zu treten. Das Ziel besteht darin, ihm bei dieser Tätigkeit zu helfen.

Die 1999/92/CE Richtlinie (Mindestvorschriften zum Explosionsschutz und zur Sicherheit der Arbeitnehmer, die an Arbeitsstätten durch explosionsfähige Atmosphären gefährdet werden können,) verpflichtet den Arbeitgeber:

1. die spezifischen Risiken, die von explosionsfähigen Atmosphären ausgehen, zu beurteilen:
 - Wahrscheinlichkeit und Dauer des Auftretens von explosionsfähigen Atmosphären;
 - Wahrscheinlichkeit des Vorhandenseins und der Aktivierung und des Wirksamwerdens von Zündquellen, einschließlich elektrostatischer Entladungen;
 - das Ausmaß der zu erwartenden Auswirkungen;
 - die Anlagen, verwendeten Stoffe, Verfahren und ihre möglichen Wechselwirkungen;
 - Bereiche, die über Öffnungen mit Bereichen verbunden sind oder verbunden werden können, in denen explosionsfähige Atmosphären auftreten können.
2. ein Dokument »**Explosionsschutzdokument**« zu erstellen (Risikoanalyse).
3. das Dokument »**Explosionsschutzdokument**« regelmäßig zu aktualisieren (Risikoanalyse).

NOTE A – heiße Oberflächen

Der Schlauch enthält keine Wärmequellen, deswegen hängt die Oberflächentemperatur von der Verwendung seitens des Endnutzers ab. In pneumatischen Fördersystemen müssen Schicht- und Schlauchvollständigkeit regelmäßig geprüft werden. Verwenden Sie den Schlauch nicht, wenn die Innenschicht stark abgenutzt ist. Der garantierte Werkstofftemperaturbereich ist im Produktdatenblatt angegeben.

Es wird keine Verantwortung für Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch oder unangemessene Verwendung des Produkts übernommen.

NOTE B – Funken mechanischer Herkunft.

Der Schlauch hat keine beweglichen Teile, und kann eine solche Zündquelle nicht erzeugen. In pneumatischen Fördersystemen könnten Funken aus vorherigen Prozessoperationen, die vom Schlauch nicht abhängig sind, transportiert werden. Es liegt in der Verantwortung des Anwenders, dass solche Zündquellen innen oder außen im Schlauch nicht anwesend sind.

NOTE C – elektrische Ausrüstung

Keine elektrischen Materialien sind mit dem Schlauch versehen. Die eventuelle Stahldrahtspirale (falls vorhanden zwischen den Schlauchschichten) wurde dazu bestimmt, dem Schlauch mechanische Festigkeit zu verleihen. Die Drahtspirale ist nicht als elektrischer Leiter zu verstehen, aber sie kann der Dispersion elektrostatischer Ladungen helfen. Sie muss aber mit der Masseleitung oder mit den äquipotenzialen Schnellverbindern (die wiederum mit der Masseneinheit schon verbunden sind) korrekt verbunden sein.

NOTE D – wandernde Strömungen.

Diese Zündquelle gilt nicht für den betreffenden Schlauch. Der Endbenutzer muss dafür sorgen, dass der Schlauch von Abschnitten isolierter Schläuche nicht isoliert ist. Dank seiner leitenden/ableitenden Eigenschaften kann der Schlauch die eventuellen während des Prozesses aufgenommenen elektrischen Ladungen zerstreuen. Das kann nur erfolgen, wenn der Schlauch korrekt mit der Masseleitung verbunden ist.

NOTE E – elektrostatische Aufladungen

Der Schlauch enthält oder generiert von Natur aus keine elektrostatischen Zündquellen. Eventuelle Erzeugung und Akkumulation von Ladungen könnte vom im Prozess transportierten Material und von der Fähigkeit des Materials (mit äquipotenzialen Verbindungen und/oder Verbindungen mit Masseleitung richtig angeschlossen), sie abzuleiten, abhängen.

Es sollte auf die perfekte Reinigung, auf der Wartung der Anschlüsse und auf die regelmäßige Bewertung des Erdungswiderstandes, der Anomalien erkennen könnte, geachtet werden.

Das Schlauchmaterial wurde entwickelt, um die Dispersion elektrostatischer Ladungen, die aus dem Prozess generiert werden können, zu maximieren.

Die Nichtanwendung dieser Noten und unsachgemäßer Gebrauch für einen anderen als den vorgesehenen Zweck entbinden den Hersteller von seiner Haftung für Schäden, die entstehen könnten.

In Übereinstimmung mit den besonderen Eigenschaften und Bedürfnissen des Prozesses, das gefährliche innere und äußere Atmosphären erzeugen könnte, sollten detaillierte Untersuchungen zur Gewährleistung der ordnungsgemäßen Verwendung des Produkts durch erfahrenes Fachpersonal durchgeführt werden.

Die laut den folgenden Standards Konzepte, Empfehlungen, Referenzen und Begrenzungen sind sehr wichtig, um eine detaillierte Untersuchung zu durchführen:

- CEI CLC/TR 60079-32-1:2016 – Electrostatics – Code of practice for the avoidance of hazards due to static electricity.
- NFPA 77 - 2014 - Recommended Practice on Static Electricity.
- UNI CEI EN ISO 80079-36:2016 – Explosive atmospheres - Part 36: Non-electrical equipment intended for explosive atmospheres - Basic method and requirements.
- UNI CEI EN ISO 80079-37:2016 – Explosive atmospheres - Part 37: Non-electrical equipment intended for explosive atmospheres - Type of non-electrical protection for constructive safety "c", for ignition source control "b", by immersion in liquid "k".
- UNI EN 1127-1/2011 Explosive atmospheres. Explosion prevention and protection – Part 1: Basic concepts and methodology.

SPECIAL DETAILS

NOTE F – adiabatische Kompression und Schockwellen

Das gilt nicht für den gelieferten Schlauch. Die mögliche Freisetzung von Gasen mit hoher Geschwindigkeit kann nur durch den Prozess verursacht werden. Vor dem Gebrauch des Schlauchs muss der Nutzer das mögliche Vorhandensein dieser Zündquelle überprüfen.

NOTE G – Temperaturanstieg aufgrund chemischer Reaktionen oder instabiler Materialien.

Chemische Inkompatibilität der Materialien des Schlauchs mit dem/den zu fördernden Produkt/en. Die chemische Kompatibilität der im Prozess verwendeten Substanzen mit dem Schlauchmaterial sollen in der Entwurfsphase und vor Gebrauch überprüft werden. Bei Fragen oder Unklarheiten kontaktieren Sie IVG Colbachini für die notwendige Kompatibilitätsprüfung.

NOTE H – Verbrennung einer Pulverschicht oder anderen brennbaren Materialien: Vorhandensein von Staub zwischen den beweglichen Teilen

Die Zündquelle ist per se im gelieferten Produkt nicht vorhanden. Eine ordnungsgemäße Transportgeschwindigkeit kann die Staubansammlung vermeiden.

Eine regelmäßige Reinigung verhindert die Staubablagerung, der die Ableitfähigkeit der Materialien modifiziert und weniger wirksam macht, und eine solche Zündquelle fördern könnte.

Der Gebrauch des Produkts/Schlauchs als pneumatische Förderanlage fördert den Transport von der in den damit verbundenen Prozessgeräten erzeugte Glut.

VORSCHLAG 1 - Flüssigkeitsverlust

Es wird empfohlen, die Möglichkeit eines Flüssigkeitsverlusts während des Systembetriebs als vorhersehbare Auswirkung in Betracht zu ziehen. Es müssen daher alle Vorkehrungen getroffen werden, um die möglichen negativen Auswirkungen zu begrenzen/verhindern, damit die Arbeitnehmer, die an explosionsfähigen Atmosphären ausgesetzt sind, geschützt werden. Eine korrekte Wartung der Anlage/Installation hilft /Installation hilft dabei, das obengenannte Risiko zu minimieren.

VORSCHLAG 2 - Flammen und heißes Gas

Es wird empfohlen zu überprüfen, dass keine Flammen oder heißes Gas in den explosionsgefährdeten Bereichen vorhanden sind. Man muss insbesondere das Risiko der durch Öffnungen verbundenen Orte, in denen explosionsfähige Atmosphären auftreten können, beurteilen.

VORSCHLAG 3 - Blitzschlag

Es wird empfohlen, einen passenden Schutz gegen die eventuelle Zündquelle explosionsfähiger Atmosphären, vom Bodenablass eines Blitzschlages verursacht, zu haben. Es wird auch empfohlen, dass die ordnungsgemäße Funktion dieses Schutzes regelmäßig gecheckt wird. Eine eventuelle Zündquelle explosionsfähiger Atmosphären durch zu hohe Temperaturen der Blitzableiter muss auch in Betracht gezogen werden.

VORSCHLAG 4 – Hochfrequenz von 104 Hz bis 3x10¹² Hz.

Es wird empfohlen, das Vorhandensein von Systemen, die Radiofrequenzenergie erzeugen und benutzen, zu checken. Beispiele davon sind RF-Generatoren für medizinischen oder industriellen Einsatz (für Heizung, Trocknung oder Härtung), die elektromagnetische Wellen produzieren. Wenn das elektromagnetische Feld und die Antenne relativ groß sind, können diese Leiter eine Zündquelle explosionsfähiger Atmosphären verursachen.

VORSCHLAG 5 - elektromagnetische Wellen von 3x10¹¹ Hz bis 3x10¹⁵ Hz.

Es wird empfohlen, das Vorhandensein von elektromagnetischer Strahlung in diesem Bereich zu überprüfen, weil diese als Absorptionswirkung der explosionsfähigen Atmosphären oder festen Oberflächen eine Zündquelle werden könnte.

Das Sonnenlicht kann zum Beispiel eine Explosion durch Gegenstände (z.B. durch die Rückstrahlung einer Oberfläche) entzünden.

VORSCHLAG 6 – Ionisierende Strahlung.

Es wird empfohlen, das Vorhandensein von ionisierender Strahlung, die von Röntgenröhren oder radioaktiven Stoffen erzeugt werden kann, zu überprüfen. Sie können insbesondere in Gegenwart von Staubpartikeln explosionsfähiger Atmosphären verursachen.

VORSCHLAG 7 – Ultraschall.

Es wird empfohlen, das Vorhandensein von Ultraschallwellen zu überprüfen, da sie in Extremfällen eine Zündquelle eines flüssigen oder festen Stoffes erzeugen könnte.